

Ausgabe 01 2022

RUNDBRIEF



emmaus
EMMAUSGEMEINSCHAFT ST. PÖLTEN

Foto © Emmaus/Hans Kogler



Gastgeschichte | Seite 1

Alexander Nikolaj Mitra im Interview mit Stephanie Stadler über seine Lebensgeschichte

Wertschätzung

wirkt Wunder | Seite 3

10. Todestag des Arztes und Psychiaters Dr. Stefan Frühwald

Was macht die Tagesstätte | Seite 5

Fliesen für Hundertwasser von der Tagesstätte Projekt & Design

Jungpflanzenmarkt | Seite 7

Regional, direkt und frisch: Jungpflanzen der Emmaus CityFarm

Endlich wieder über die Runden kommen

Alexander Nikolaj Mitra im Interview über seine Lebensgeschichte.

Stephanie Stadler

Ein Frühlingsnachmittag in Viehofen; 14 Uhr. Pünktlich empfangen ich den ehemaligen Transitmitarbeiter Alexander Nikolaj Mitra zum vereinbarten Interview-Termin. Er legt gleich los. Ursprünglich stamme er aus der südöstlichen Region Niederösterreichs, Neunkirchen. Die beschauliche Stadtgemeinde sei für ihn hauptsächlich eine Reminiszenz an eine unbeschwertere Zeit und an angenehme Erlebnisse aus der Kindheit. In Neunkirchen absolvierte er seine gesamte schulische Laufbahn. Mit 16 beginnt er sich mit den großen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen und nach dem Sinn des Lebens zu suchen, fühlt sich aber nirgends so richtig aufgehoben. Sein unablässig starkes Interesse an philosophischen Fragen und seine Liebe zu Büchern motivierten ihn zunächst, eine

Ich habe mich nach einem sicheren Ort gesehnt, nach Klarheit, Ordnung und Stille.

Lehre im Buchhandel anzustreben. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch. Danach bemühte er sich um eine Lehre als Fotograf; auch dieser Traum platzte. Das hat ihm zu schaffen gemacht; Rückhalt fand er während

dieser schwierigen Phase bei seiner Familie. Er nahm zudem sehr stark den gesellschaftlichen Druck wahr, „etwas aus seinem Leben machen zu müssen“. Während der Adoleszenz suchte er laut eigener Aussage und im Gegensatz zu vielen anderen Heranwachsenden Tiefe statt Abwechslung, Stille statt Unterhaltung: „Ich habe mich nach einem sicheren Ort gesehnt, nach Klarheit, Ordnung, Stille.“

Im Wordrap

Moritz Nagl

seit Oktober 2021 Zivildienstler bei den Altwaren der Emmaus

Bei der Emmaus habe ich mich beworben, weil ... ein Freund, mir die Emmaus empfohlen hat und es viele unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten gibt, auf vielfältige Weise Hilfe zu leisten.

Das habe ich während meiner Zeit als Zivi gelernt ... mit Stress richtig umzugehen.

Dafür bin ich wirklich dankbar ... der Zusammenhalt im Team während der Pandemie.



Foto © Emmaus

Alexander Nikolaj Mitra sieht sich selbst als sparsamen und asketischen Mensch.

Wie es das Schicksal so wollte, fand er sich per Zufall mit 18 Jahren in der Pfarre am Tabor im zweiten Wiener Gemeindebezirk ein und wurde dort in weiterer Folge als Mesner angestellt. „Vermutlich der jüngste Mesner von ganz Österreich“, sagt er schmunzelnd und etwas stolz. „Die rechte Hand des Pfarrers“ - ein Schlüsselmoment für ihn, wie sich später herausstellen sollte, da diese Zeit durch sein bedingungsloses Vertrauen in Gott geprägt war. Mit der Aufnahme ins Benediktinerkloster Stift Göttweig, begann für ihn ein radikal neues Leben. Dieser abrupte und gewagte Schritt kam für seine Verwandtschaft und Bekannten unerwartet und traf bei einigen unter diesen auf Skepsis. Das Gros seiner Familie unterstützte jedoch seine Entscheidung.

Während seiner Zeit im Stift übte er verschiedenste Tätigkeiten aus: Mitarbeit im Klosterladen, Klosterführungen, Reiseorganisation, Kanzleitätigkeiten oder Arbeit mit Jugendlichen. Nach knapp zehn Jahren trat er aus privaten Gründen wieder aus dem Orden aus. Zwar ließ er das Leben im Kloster hinter sich, an seinem Glauben hat sich jedoch nichts geändert.

Danach war er lange Zeit arbeitslos, auf soziale Unterstützung angewiesen und machte diverse Umschulungen. Über die AMS-Betreuung ist er auf die Emmausgemeinschaft gestoßen und bewarb sich um einen Platz als Transitekt. Barbara Käfer, Emmaus-Betriebssozialarbeiterin: „Wir nahmen bei der gemeinsamen Arbeit seine Empathie, seine Freundlichkeit, sein Urvertrauen in das Leben wahr.“ Seit Dezember 2021 arbeitet er wieder und ist glücklich. Er sei ein sparsamer und asketischer Mensch, sagt er, und dass es ein gutes Gefühl sei, endlich wieder über die Runden zu kommen.

Interview

In letzter Zeit beschäftigt mich ... wie viele Menschen auf die Emmaus angewiesen sind.

Das bringt mich zum Lachen ... die vielen lustigen Erlebnisse und Geschichten im Arbeitsalltag.

Leute sagen zu mir oft ... dass ich hilfsbereit und zuverlässig bin.

Mein schönster Emmaus-Moment ... die improvisierte coronakonforme Weihnachtsfeier mit Pizza und Kebab.

Das hab ich nach Emmaus vor ... bei der Gaststätte Figl in Ratzersdorf zu arbeiten.

Das war mir vor Emmaus nicht bewusst ... dass gebrauchte Möbel für andere Personen wirklich einen sehr großen Wert besitzen und damit viel Freude bereiten können.

Foto @Emmaus



Karl Rottenschlager

Jedem Menschen seine Würde 25 Jahre Notschlafstelle Auffangnetz

Dank der Unterstützung treuer Spender:innen sowie durch Subventionen von Land NÖ und AMS konnten in der Pionierphase von Emmaus die Wohnheime Herzogenburger Straße, Viehofen und Kalvarienberg sowie die Betriebe Tischlerei, Altwaren und Sanierung errichtet werden. Doch im Jahr 1996 gab es im Zentralraum NÖ noch immer zwischen 50 und 60 obdachlose Frauen und Männer, die keine legale, menschenwürdige Unterkunft fanden. Ich bat Bürgermeister Willi Gruber um Unterstützung bei der Suche nach einem Haus. Am 19. Dezember 1996 übergab der Bürgermeister die sogenannte „Theatervilla“ der Stadt an die Emmausgemeinschaft. Die Notschlafstelle

„Auffangnetz“ wurde zum Rettungsanker für viele: Mehr als 2.000 Hilfesuchende wurden dort bisher als Gäste aufgenommen. Seit 25 Jahren kann St. Pölten mit Recht behaupten, dass „kein Obdachloser im Freien nächtigen muss.“ Was nur wenige wissen: Zwischen 1997 bis 2003 wurden im „Auffangnetz“ in einem Vierbettzimmer auch 49 obdachlose Frauen aufgenommen. Aus dieser akuten Not heraus entstand 2004 das Emmaus-Frauenwohnheim: Eine Schutzzone, wo Frauen in Sicherheit, angstfrei und in Würde leben können.

Die Notschlafstelle „Auffangnetz“ wurde zum Rettungsanker für viele.

Ein Grund für die niedrige Kriminalitätsrate der Landeshauptstadt liegt darin, dass Emmaus, die Tochtergesellschaften Antlas (Jugendprojekte)

und die Sozialmärkte soogut eng mit den ambulanten und stationären Einrichtungen von Stadt, Land und Bund zusammenarbeiten. Dieses Netzwerk von solidarischen und heilsamen Gemeinschaften (mit hoher Integrationsquote) hat sich auch während der Pandemie bestens bewährt. Großer Dank an alle, die rund um die Uhr ehrenamtlich oder hauptberuflich in diesem NÖ Solidarnetz mitarbeiten!



Historisches

Emmaus damals & heute

Herzogenburger Straße



Kalvarienberg



Fotos @Emmaus-Archiv



Wohnheim Viehofen



Wertschätzung wirkt Wunder

10. Todestag von Dr. Stefan Frühwald

Der Arzt und Psychiater Stefan Frühwald vertraute auf einen Gott, der treu ist und dessen Liebe niemanden ausgrenzt.

Karl Rottenschlager

Stefans beruflicher Auftrag bestand auch darin, Menschen, die im „Exil“ lebten, die niedergedrückt, verzweifelt, oftmals ausgegrenzt und heimatlos waren, wieder Heimat und neue Hoffnung zu geben. Stefan holte durch seine Pionierarbeit, insbesondere durch den Aufbau der Arbeitstherapie bei Emmaus und in der Caritas, viele Patient:innen aus dem „Exil“ ihrer Isolation und Ghettoisierung heraus. Er gab ihnen durch liebevolle und professionelle Begleitung neuen Mut, Zuversicht und Lebensfreude.

Der Aufbau der CityFarm und der Tageszentren des Psychosozialen Dienstes sowie die Schaffung des sogenannten Trialogs - dem Gespräch zwischen Patienten, Therapeuten und Angehörigen - stehen für Inklusion und gemeindenaher psychiatrischer Versorgung: Psychisch beeinträchtigte Menschen werden wieder in die Gemeinschaft hineingenommen, sie können teilnehmen an den abwechslungsreichen Lebensabläufen.

Der Mensch im Mittelpunkt Begegnung auf Augenhöhe Stefan Frühwald

Ein Satz, den ich bis heute oft in der CityFarm und in der Tagesstätte Viehofen von Patient:innen der Arbeitstherapie höre, lautet: „Hier blühe ich so richtig auf!“ Stefans Geheimnis war einfach und revolutionär zugleich: Der Mensch im Mittelpunkt. Begegnung auf Augenhöhe. Jede/r Patient:in soll die Erfahrung machen: Ich werde geliebt, ich werde voll respektiert. Liebe und Kompetenz eröffnen Lebens(t)räume, in denen Heilungsprozesse möglich werden.



Foto: privat

Psychiater Dr. Stefan Frühwald leistete Pionierarbeit bei Caritas und Emmaus.

„Wertschätzung wirkt Wunder“ ist kein billiger Slogan, sondern die befreiende Erfahrung jener heilenden und solidarischen Gemeinschaften, die Stefan seit Mitte der 90-er Jahre bei Emmaus, in der Caritas und anderen Solidargemeinschaften im In- und Ausland (z.B. in Rumänien) aufgebaut hat. Die Saat der Liebe, die Stefan ausgesät hat, ist reichlich aufgegangen. Sein 10. Todestag (4. Jänner 2022) ruft uns in Erinnerung, dass wir heute in der Gesellschaft an einer Wegkreuzung stehen:

Der eine Weg führt in die solidarische Kultur mit Gerechtigkeit und sozialem Frieden, der andere Weg führt in die Entsorgungs-Unkultur, wo sogenannte „Unproduktive“ als überflüssig entsorgt werden.

Stefan hat als „Stimme der Stimmlosen“ immer wieder auf die Pauke geschlagen und sich für die Würde der notleidenden, kranken und von Ausgrenzung bedrohten Menschen eingesetzt.

Lassen wir uns von Stefans faszinierendem Leben neu inspirieren: „Wenn das Vertrauen aller Dinge Anfang wäre, wir könnten weit, sehr weit kommen.“

Gehen wir wie Stefan - auch als Weggemeinschaft von Emmaus, Antlas und soogut - mit Gottvertrauen, mutig und mit Zuversicht voran! Unterwegs zu einem Fest, bei dem niemand ausgeschlossen ist.

Ihre Hilfe zählt!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das am besten mit einer Spende tun. Auf unserer Homepage können Sie auch mittels Kreditkarte online spenden.

► **Sparkasse NÖ Mitte-West, IBAN: AT84 2025 6000 0003 8570 | BIC: SPSPAT21**

► **Raiba St. Pölten, IBAN: AT96 3258 5000 0112 9360 | BIC: RLNWATWWOBG**

TIPP: Spenden sind steuerlich absetzbar! Die Registriernummer der Emmausgemeinschaft St. Pölten lautet: SO 1120.

www.emmaus.at/spenden



Wertschätzung, liebe, zukunft, wohnen, arbeit, respekt, neubeginn, sicherheit, potenzial, entfaltung, perspektive

Endlich wieder Arbeit

Im Zentrum aller Aktivitäten steht für das AMS die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit.

Mag. Sven Hergovich, AMS Niederösterreich

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Emmaus-Gemeinschaft, der Arbeitsmarkt hat sich gerade in Niederösterreich ausgesprochen gut erholt. Seit Sommer letzten Jahres verzeichnen wir eine kräftige Nachfrage nach Personal, die für viele Jobsuchende die Chance auf einen beruflichen Neuanfang brachte. Die Arbeitslosigkeit ging deutlich zurück. Auch Personen, die bereits schon längere Zeit auf Arbeitssuche waren, haben davon profitiert: Zu Jahresbeginn lag die Langzeitarbeitslosigkeit in Niederösterreich erstmals wieder unter dem Vorkrisenniveau von 2019.

Diese Entwicklung ist kein Selbstläufer. Denn jede Arbeitsmarktkrise, wie zuletzt Corona, hinterlässt Spuren: Sockelarbeitslosigkeit baut sich auf und wächst weiter, wenn wir nicht gemeinsam gezielt entgegensteuern. Daher steht für das AMS in Kooperation mit der Landesregierung und den niederösterreichischen Sozialpartnern die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit im Zentrum aller Aktivitäten. Und „Endlich wieder Arbeit“ heißt für die Betroffenen: eigenes Geld verdienen,

Sinn erfahren und das Leben für sich wieder in der Hand haben! Projekte wie Emmaus sind im Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit wichtige, verlässliche und erfolgreiche Bündnispartner. Ein

sozialökonomischer Betrieb wie Emmaus bietet die Chance, schwierige Lebensphasen hinter sich zu lassen. Eine Beschäftigung bei Emmaus kann der erste Schritt zurück in die Arbeitswelt sein. Insgesamt fördert das AMS gemeinsam mit dem Land NÖ 28 befristete Arbeitsplätze bei Emmaus. Das besondere an diesen Arbeitsplätzen ist, dass neben den vielfältigen Tätigkeiten in der Sanierung, im Altwarenhandel und der Kunstwerkstätte sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt geboten wird. So ist es Emmaus gelungen die letzten fünf Jahre im Schnitt über 43% Personen in ein anschließendes Dienstverhältnis zu vermitteln.

Aber nicht nur diese Zahl, sondern auch die vielen positiven Rückmeldungen der ehemaligen Mitarbeiter:innen von Emmaus spricht für die hervorragende Arbeit des gesamten Emmaus-Teams. Hierfür möchte ich mich im Namen des gesamten AMS NÖ herzlich bedanken und wünsche weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrem Einsatz im Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit!



Fotonovo.at/Daniel Novotny

Sven Hergovich gratuliert Emmaus zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Projekte wie Emmaus sind verlässliche Bündnispartner.

Teuerungswelle trifft die Einkäufer:innen der soogut Sozialmärkte hart

Die gestiegenen Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen armutsgefährdete Menschen an den Rande der Verzweiflung. Der günstige Einkauf in den soogut Sozialmärkten ist lebensnotwendig für sie. Dass die Bevölkerungsgruppe, die sich die Lebensmittel im regulären Supermarkt kaum mehr leisten kann, stetig größer wird, zeigt der Zustrom der Kundinnen und Kunden in den soogut Sozialmärkten. Trotz der massiv gestiegenen Kosten für die täglichen Warenabholungen kommt eine Anhebung der Verkaufspreise für den soogut-Geschäftsführer Wolfgang Brillmann nicht in Frage. Vielmehr sind Unterstützung der Politik und Lösungswege, um Armut, Lebensmittelrettung und Nachhaltigkeit miteinander zu verschränken, dringend erforderlich.



© soogut Sozialmärkte/oswald

Ohne euch wüsste ich nicht, wie ich über die Runden kommen soll.

Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte West

IBAN AT47 2025 6000 0092 3003 BIC SPSPAT21XXX

soogut
DEIN EINKAUF FÜR MORGEN

ANTLAS Ges.m.b.H

Antlas steht für Erneuerung, also Neubeginn und für die (Wieder-) Aufnahme in die Gemeinschaft, also Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

UNSERE ANGEBOTE:

Antlashof Wohn- und Tagesbetreuung / Wohnassistenz

AFit/Vormodul AFit AusbildungsFit-Zentralraum

MASALA Sozialpädagogische Inklusionswohngemeinschaft

BeVe Begleitete Verselbständigung

JSB - Jugendsuchtberatung Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und Angehörige für alle Suchtfragen

Mehr Infos:

www.antlas.at

www.facebook.com/Antlas-GesmbH-148950899123761



Foto © Emmaus

Fliesen für Hundertwasser

Die Zusammenarbeit der Tagesstätte Projekt & Design in Viehofen mit dem Hundertwasserhaus in Wien ist ein ganz besonderes Projekt.

Die Tagesstätte Projekt & Design in Viehofen umfasst insgesamt sechs Werkgruppen, aufgeteilt in die Arbeitsbereiche Kunsthandwerk und berufliche Integration, in denen liebevoll gestaltete Produkte von den Gästen hergestellt werden. Die Strukturfliesen, die im Hundertwasserhaus in Wien verkauft werden, spielen dabei eine große Rolle.

Mit insgesamt 56 Plätzen ist die Tagesstätte Projekt & Design am Standort Viehofen die größte Tagesstätte der Emmaugemeinschaft St. Pölten. Das Angebot umfasst die Begleitung und Förderung von Menschen mit psychischer Erkrankung, mit dem Ziel der



Foto © Emmaus

Olivia Weiss arbeitet mit den Gästen an Tassen, Schalen und Strukturfliesen im Hundertwasser-Look.

Stabilisierung der Lebenssituation sowie der beruflichen Integration. Jeder Gast erhält durch das multi-professionelle Team und einem Mix aus Bezugsbetreuung und Arbeitsanleitung genau die Unterstützung, die er oder sie braucht. Die Keramik-Künstlerin Olivia Weiss ist Arbeitsleiterin in der Keramik-Gruppe der Tagesstätte Projekt & Design und arbeitet mit den Gästen an ganz besonderen Stücken: Tassen, Schalen und Strukturfliesen im Hundertwasser-Look.

Neben den Stücken im Hundertwasser-Look wird aber auch an vielen anderen Dingen aus Keramik gearbeitet, die dann im Emmaus-Shop oder auf Kunsthandwerksmärkten erstanden werden können. Das Sortiment reicht von Dekorationsgegenständen bis hin zu praktischen Dingen und Geschirr.



Statement

Foto © Emmaus

Die Arbeitstherapie ist ein Behandlungsansatz, der versucht, die Klient:innen im Rahmen einer Beschäftigung zu motivieren, zu fördern und emotional zu stabilisieren. Durch den Verkauf der fertigen Produkte erfahren unsere Gäste hohe Wertschätzung. Die Zusammenarbeit mit dem Hundertwasserhaus in Wien ist dabei eine ganz besondere.

Olivia Weiss

Keramik-Künstlerin und Arbeitsleiterin der Keramik-Gruppe der Tagesstätte



Jetzt aktuell: Frühlings- und Sommerprodukte im Emmaus-Shop

Alle Produkte sind im Emmaus-Shop in der Austinstraße 10 in 3100 St. Pölten oder im Emmaus-Onlineshop shop.emmaus.at erhältlich.



Keramikvogel mit Stab € 9,--



3er Hasenfamilie € 13,90



Nützlingshotel
€ 36,--



Großes Makramee-
Nest € 25,--



Eichhörnchen aus Emaille € 9,50



Tiffany Magnet „Flamingo“ € 6,--

Handgefertigt

Kreative Geschenke,
nützliche Haushaltshilfen,
Textilerzeugnisse, Kerzen
uvm. handgefertigt in
unseren Werkstätten



Becher Waschbär € 12,--



Tiffany Holzkreuz „Regenbogen“ € 23,--

Unser Grüner Daumen für Ihren Garten

Schon gewusst? Unser Gartenfachpersonal der Emmaus CityFarm sorgt für die zuverlässige Umsetzung von Aufträgen im Bereich Gartenpflege und -betreuung.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- ▶ Schnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen (ausgenommen Arbeiten an Großbäumen)
- ▶ Rasenmähen
- ▶ Pflanzungen
- ▶ Laubrechen
- ▶ Garten-Entrümpelung
- ▶ Entsorgung von Grünabfällen

TIPP: Wir übernehmen auch die Pflege von Grünanlagen in Wohnhausanlagen auf Betriebsgeländen oder in Kindergärten und Schulen.

Anfragen richten Sie telefonisch oder per E-Mail an unseren Gärtnermeister Thomas Mößner unter 0676/886 44 279 od. thomas.moessner@emmaus.at



Foto © Adobe Stock

Individueller Service von unserem Gartenfachpersonal für ihre Gartenaufträge.

5. JUNGPFANZENMARKT 2022 der EMMAUS CityFarm

27. – 29. APRIL

EMMAUS CityFarm

Wiener Straße 127a, 3100 St. Pölten

REGIONAL · DIREKT · FRISCH

Die „Gartl-Saison“ steht bereits in den Startlöchern und damit auch der beliebte Jungpflanzenmarkt der Emmaus CityFarm. Angeboten werden wieder selbst vermehrte, angebaute und vorgezogene Jungpflanzen - von Tomaten, Paprika, Gurken, Kräutern, Salaten bis hin zu Blumen und Produkten aus dem Garten ist alles dabei, was das Gärtnerherz begehrt.

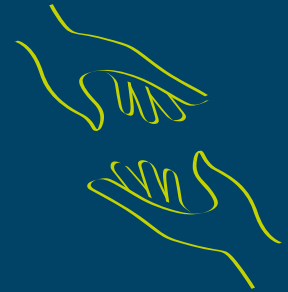
UND SO GEHT'S:

1. Pflanzen auf www.emmaus.at vorbestellen
2. Zeitfenster für die Abholung auswählen
3. Die Bezahlung erfolgt vor Ort bei der Abholung
4. Zur Abholung bitte Kisten für den Transport mitnehmen (falls vorhanden).

Ein **Direktverkauf der Restpflanzen** erfolgt am 29. April von 10 – 12 Uhr und von 13 – 17 Uhr. Solange der Vorrat reicht.

Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Tagesstätte CityFarm – eine arbeitstherapeutische Einrichtung für psychisch kranke Menschen.





WIR SUCHEN

DICH!

You're
ONE
in a
million

**Wir suchen Menschen,
die ihre Zeit mit unseren Gästen teilen.**

Bei der Emmausgemeinschaft St. Pölten unterstützen die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen – bei der Brotabholung, im Verkauf, in den Küchen ...

Setz dich ein, FREIWILLIG. Melde dich jetzt unter freiwillig@emmaus.at

Kontakt & Impressum


Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Emmausgemeinschaft St. Pölten - Verein zur Integration sozial benachteiligter Personen, 3100 St. Pölten, Austinstraße 10, ZVR: 248337422 **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Karl Langer **Redaktion:** Birgit Hinterhofer, MSc, Stephanie Stadler, MA
Layout, Druck und Herstellung: Dockner druck&medien, 3125 Kuffern **Leser:innen-Service und Adressänderungen:** 0676/88644-0 | oea@emmaus.at
Offenlegung lt. §25 Mediengesetz abrufbar unter: www.emmaus.at/Offenlegung

www.emmaus.at

 www.facebook.com/emmausgemeinschaft

Mit finanzieller
Unterstützung von



 Bundesministerium
Justiz



LICHT INS DUNKEL